

Jahresprogramm 2017

Sa, 21.01.2017: Moose und Flechten in der Umgebung der Ruhr-Universität Bochum

14:00 Uhr, Eingang der Universitätsbibliothek

Leitung: Dr. Götz H. Loos

Auf dieser jährlichen Exkursion beschäftigen wir uns mit den Kryptogamen an Mauern und Bäumen auf dem Gelände der Ruhr-Universität. Diesmal wollen wir uns die Bereiche an den Medizinergebäuden genauer ansehen. Die Bestimmungsmerkmale der Moose und Flechten werden vorgestellt und Unterschiede zu ähnlichen Arten erläutert.

Die Exkursion richtet sich auch an Anfänger, die einen Zugang zu diesen Artengruppen bekommen möchten. Das Mitbringen einer Lupe ist empfehlenswert.

So, 26.02.2017: Gehölze im Winterzustand im Stadtpark Bochum

14:00 Uhr, gegenüber dem Kunstmuseum

Leitung: Dr. Armin Jagel

Gehölze im nichtblühenden Zustand oder sogar ohne Blätter im Winterzustand zu erkennen, ist oft eine Herausforderung bei botanischen Kartierungen. Daher werden bei dieser Exkursion schwerpunktmäßig heimische sowie häufig angepflanzte Bäume und Sträucher und ihre Erkennung anhand von Knospen, Borke und Habitus vorgestellt. Der Stadtpark bietet sich dafür an, da hier viele verschiedene Gehölze nahe beieinander wachsen.

So, 19.03.2017: Westfälischer Floristentag in Münster

10:00 Uhr, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10

Zum bereits 51. Mal findet der Westfälische Floristentag statt. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen Vorträgen zu Flora, Vegetation und Naturschutzprojekten. Bitte beachten Sie den Ortswechsel ins LWL-Museum!

Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 € pro Person. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung unter <http://www.botanik-bochum.de/floristentag.htm>

Sa, 01.04.2017: Frühlingsblüher und kalkliebende Farne im östlichen Neandertal in Erkrath

14:00 Uhr, Wanderparkplatz Winkelmühler Weg / Hitzberg

Leitung: Dr. Regina Thebud-Lassak & Klaus Adolphy

Exkursion mit der AG Botanik des Vereins Niederrhein

Unsere Exkursion führt durch das erste deutsche Naturschutzgebiet aus dem Jahr 1921. Das Gebiet ist reich an Frühlingsblühern: Neben häufigen und typischen Arten gedeihen hier Moschuskraut und der Gefingerte Lerchensporn sowie Goldstern, Grüne Nieswurz, Hohe Schlüsselblume und Gegen- sowie Wechselblättriges Milzkraut. Im zeitigen Frühjahr vor dem Blattaustrieb der Gehölze können wir auch die immergrünen Farne besonders gut erkennen. Das Neandertal ist im nördlichen Rheinland der bedeutendste Wuchsort des Hirschzungen-Farns, der sich seit einigen Jahren entlang der Bachtäler wieder ausbreitet. Weitere hier vorkommende kalkliebende Farne sind Dorniger Schildfarn und mit Glück der Grannen-Schildfarn. Das anstehende devonische Kalkgestein wurde seit dem 16. Jahrhundert abgebaut, wovon ein restaurierter ehemaliger Kalkofen zeugt.

Mi, 03.05.2017: Frühlings-Siedlungsexkursion in Bochum-Mitte-Nord

17:30 Uhr, Agnesstraße Ecke Wielandstraße

Leitung: Dr. Götz H. Loos

Frühlblüher, Holzgewächse und Frühlings-einjährige – die Siedlungsbereiche Bochums weisen eine interessante Artenvielfalt auf, die wesentlich durch Neophyten charakterisiert ist. Welche Arten genau dort vorkommen, woher sie kommen, welche Biotope sie besiedeln und welche Ausbreitungstendenzen sie aufweisen, sind wichtige Aspekte dieser Exkursion.

Sa, 20.05.2017: Artenreiche Wiesenvegetation auf den Rheindeichen im Monheimer Rheinbogen

14:00 Uhr, Parkplatz Gut Blee, Heilerberg

Leitung: Dr. Regina Thebud-Lassak

Exkursion mit der AG Botanik des Vereins Niederrhein

Auf unserer Exkursionsstrecke erwarten uns artenreiche Stromtalwiesen mit zahlreichen charakteristischen Pflanzenarten wie Wiesen-Salbei, Zottiger und Kleiner Klappertopf, Kleine Wiesenraute sowie Schillergras.

Ein weiterer Standort mit interessanter Wiesenvegetation ist der Anfang der 2000er Jahre zur Verbesserung des Hochwasserschutzes errichtete neue Rheindeich in Monheim. Hier wurden aus Gründen des Naturschutzes stellenweise Grassoden des ehemaligen Deichs bzw. Heudrusch aus nahegelegenen Naturschutzgebieten aufgebracht.

Sa, 10.06.2017: Feldbachtal in Remscheid

14:00 Uhr, Wanderparkplatz Dörperhöhe, neben Hausnr. 27

Leitung: Frank Sonnenburg

Das im Osten der Stadt Remscheid gelegene Feldbachtal ist eines der größten Naturschutzgebiete der Stadt. Hier hat sich die einst typische bergische Kulturlandschaft mit einem kleinparzellierten Nebeneinander von artenreichen Feucht- und Magerweiden, Fettwiesen, Hecken und Wäldern erhalten. Es zeichnet sich nicht nur durch seine landschaftliche Schönheit, sondern auch durch einige floristische und faunistische Besonderheiten aus, die zum Teil bereits submontane Einflüsse erkennen lassen. Im Anschluss an die Exkursion lädt die nahe gelegene Wuppertalsperre zu weiteren botanischen Streifzügen oder zum Entspannen ein.

Sa, 15.07.2017: Nördlicher Teil der Haard in Flaesheim

14:00 Uhr, Freizeitpark Flaesheim, Flaesheimer Straße 600

Leitung: Dr. Götz H. Loos & Jörg Drewenskus

Das Exkursionsgebiet der Haard war früher ein riesiges Heidegebiet. Mächtige Flugsanddecken wurden hier zu Binnendünen aufgeweht. Im 19. Jahrhundert wurde begonnen, die Heide flächig mit Kiefern aufzuforsten. Das nutzbare Holz fand im naheliegenden Steinkohlen-Bergbau zum Stollenausbau Verwendung. Nach 1900 wurde der Waldumbau in Laubwald-Mischkulturen begonnen. Noch in den 1980er Jahren wurden forstliche Versuchspflanzungen auf etlichen Parzellen angelegt. Heutiges Ziel ist Waldumbau in einen Rotbuchen-Traubeneichenwald, von dem es noch Altbestandsreste aus der Zeit der Lohgewinnung gibt.

Jahresprogramm 2017

Sa, 12.08.2017: Workshop: Gelbblühende Korbblütler (Asteraceae) im Kreis Unna

14:00 Uhr, Parkplatz an der Ökologiestation Kreis Unna, Westenhellweg 110, Bergkamen

Leitung: Dr. Götz H. Loos

Gelbblühende Korbblütler der Unterfamilie Cichorioideae sind selbst für manche fortgeschrittene Pflanzenkenner oft ein Buch mit sieben Siegeln.

Um hier einen grundsätzlichen Überblick zu bekommen, werden auf diesem Workshop alle wesentlichen Arten, die im Ruhrgebiet und Umgebung vorkommen, eingehend behandelt, insbesondere hinsichtlich ihrer Erkennungsmerkmale.

Da mehrere Standorte aufgesucht werden, handelt es sich um eine Autoexkursion (aber mit kleinem Fahrradius).

Fr, 25.08.2017: Fledermäuse und Flusskrebse in Bochum-Stiepel

19:00 Uhr, Parkplatz an der Alten Dorfkirche in Bochum Stiepel, Gräfin-Imma-Straße

Leitung: Dr. Ingo Hetzel & Simon Wiggen

Wenn die Dämmerung über Bochum hereinbricht, begeben wir uns an der Ruhr und an den Stiepeler Dorfteichen auf die Suche nach Tieren der Nacht.

Ausgestattet mit Taschenlampe, Kescher und Batdetektor "hören" und sehen wir bei gutem Wetter Fledermäusen beim Jagen zu und fischen nach exotischen Flusskrebsen. Dabei erfahren wir allerhand Wissenswertes über die Lebensweise der Tiere.

Insbesondere sind auch Familien zu dieser abendlichen Exkursion herzlich willkommen.

Fr, 08.09.2017: Ruhrufer und Burgruine Hardenstein in Witten

16.00 Uhr, In der Lake, Einmündung Alter Fährweg, Witten-Heven

Leitung: Annette Schulte & Birgit Ehses

Exkursion mit der Biologischen Station Witten (Nawit)

Das NSG Hardenstein wird überwiegend von verschiedenen Waldstrukturen geprägt. Wertgebend sind dabei u. a. die kühl-feuchten, nordexponierten Steilhänge der Ruhr mit anstehenden Felspartien. Im Zentrum des NSG liegt die Ruine der Burg Hardenstein.

Der Schwerpunkt der spätsommerlichen Exkursion liegt deshalb auf der Gruppe der Farne – sowohl an anthropogenen Standorten wie Mauern, als auch in naturnahen Wald- und Ruhrhangbereichen. Zur Einstimmung sehen wir uns zunächst den Bewuchs an einigen Bruchstein- und Ziegelmauern im Umfeld des Treffpunktes In der Lake an.

Nach einer kurzen Wanderung entlang der Ruhr setzen wir mit der Fähre (kostenlos) zum NSG Hardenstein auf die andere Ruhrseite über. Dort sind an alten Stollenmundlöchern des Bergbaus sowie an der Ruine der Burg Hardenstein zahlreiche typische Mauerpflanzen und weitere interessante Arten vorhanden. An den schattigen Ruhrhängen des Naturschutzgebietes sind zudem verschiedene Waldfarne vertreten.

Do, 21.09.2017: Vorherbstliche Siedlungsexkursion in Bochum-Linden

17:30 Uhr, Südbadparkplatz am Brannenweg

Leitung: Dr. Götz H. Loos

Die "städtische Wärmeinsel" beeinflusst die Flora der Siedlungsgebiete. Neophyten aus wärmeren Gebieten, verwilderte Gehölze und einiges mehr sind typische Arten der Stadtbiotope. Diese Arten, ihre Herkünfte und ihre Ausbreitungen sind Gegenstand der Exkursion. Auch soll ein besonderer Blick auf oft übersehene und erfassungskritische Arten gelenkt werden.

So, 01.10.2017: Ufer des Biggesees in Attendorn

14:00 Uhr, Parkplatz am Schnütgenhof, Listertalstraße 6, Attendorn

Leitung: : Thomas Eickhoff & Dr. Armin Jagel

Die im Spätsommer trockenfallenden Ufer der sauerländischen Stauseen weisen viele floristische Besonderheiten auf, vor allem wärmeliebende, schnellebige Einjährige. Einige dieser Arten sind ansonsten im Bergland nur sehr selten zu finden. Je nach zuvor gefallener Regenmenge schwankt dabei der Zeitpunkt, wann sich die charakteristische Flora entwickelt, erheblich.

Als Ergänzung oder ggf. alternativ zu den Biggeseeufern werden wir die Ufer des Ahauser Stausees bei Attendorn aufsuchen.

So, 22.10.2017: Pilze im NSG Königsbüscher Wäldchen in Bochum

10:00 Uhr, Parkstreifen Auf dem Kalwes, Ecke Konrad-Zuse-Straße

Leitung: Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr (APR)

Unsere jährliche Pilzexkursion führt uns in diesem Jahr ins NSG Königsbüscher Wäldchen in der Nähe der Ruhr-Universität Bochum. Es handelt sich dabei um ein kleines Bachtal mit Wald, Waldrändern und offenen Bereichen. Es werden uns vom Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr wieder viele häufige Pilze sowie sicher auch einige Seltenheiten vorgestellt.

Bei der Führung handelt es sich nicht um eine Speisepilzsammlung, sondern sie dient der Vertiefung der Artenkenntnis. Anfänger sind herzlich willkommen!

Sa, 04.11.2017: Geologische Exkursion in den Steinbruch Klosterbusch und Kalwessiepen in Bochum

13:00 Uhr, Grüne Schule, Im Lottental 44

Leitung: Dr. Till Kasielke

Der imposante Steinbruch der ehemaligen Zeche Klosterbusch liefert nicht nur Einblicke in den geologischen Aufbau des Kalwes, sondern veranschaulicht zugleich die erdgeschichtliche Entwicklung des gesamten Bochumer Südens. Auch mehrere Steinkohleflöze und Relikte des Bergbaus sind zu sehen. Beim anschließenden Rundgang durch das angrenzende Kalwestal beschäftigen wir uns mit der jüngeren Talgeschichte und den Auswirkungen der Regenwassereinleitung durch die Ruhr-Universität.